

BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR

2016



RhönENERGIE
OSTHESSEN



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus
nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern und kontrollierten Quellen.

www.pefc.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

RhönEnergie Osthessen GmbH
Bahnhofstraße 2 | 36037 Fulda
Telefon 0661 12-0
info@re-osthessen.de
www.re-osthessen.de



BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR

2016

INHALT

- 04** Organe der Gesellschaft
 - 05** Bericht des Aufsichtsrats
 - 06** Lagebericht
 - 11** Jahresabschluss
 - 15** Anhang
 - 26** Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers
-

DIE ORGANE DER GESELLSCHAFT

GESELLSCHAFTER DER RHÖNERGIE OSTHESSEN GMBH 2016

RhönEnergie Fulda GmbH
Vogelsbergkreis
Landkreis Fulda
Stadt Alsfeld
Stadtwerke Lauterbach GmbH
Stadt Schlüchtern
Gemeinde Neuhof
Stadt Steinau an der Straße
Gemeinde Großenlüder
Gemeinde Bad Salzschlirf
Gemeinde Eichenzell

GESCHÄFTSFÜHRUNG DER RHÖNERGIE OSTHESSEN GMBH 2016

Martin Heun	Geschäftsführer RhönEnergie Fulda GmbH
--------------------	-------------------------------------------

AUFSICHTSRAT RHÖNERGIE OSTHESSEN 2016

Dag Wehner	Bürgermeister der Stadt Fulda Vorsitzender
Dr. Arnt Meyer	Geschäftsführer der RhönEnergie Fulda GmbH Stellvertretender Vorsitzender
Manfred Görig	Landrat des Vogelsbergkreises
Uwe Marohn	Mitglied des Vorstands der Sparkasse Fulda
Martin Müller	(ab 01.01.2017) Abteilungsleiter bei der RhönEnergie Fulda GmbH
Ralf-Stefan Stöppler	(bis 31.12.2016) Prokurist der RhönEnergie Fulda GmbH
Bernd Woide	Landrat des Landkreises Fulda

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat sich durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung über die Lage der Gesellschaft und über die Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung unterrichten lassen. Er hat die Tätigkeit der Geschäftsführung überwacht und im Rahmen seiner satzungsmäßigen Zuständigkeit die ihm obliegenden Beschlüsse gefasst.

Jahresabschluss und Lagebericht wurden von den Wirtschaftsprüfern WP/StB Dr. Göken und WP/StB Weisbach, Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bremen, geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben, sodass der Bestätigungsvermerk am 20. April 2017 erteilt werden konnte. Den Prüfungsbericht hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat billigt den Bericht der Geschäftsführung, den Jahresabschluss und den Gewinnverwendungsvorschlag. Er schlägt der Gesellschafterversammlung vor, die Bilanz zum 31. Dezember 2016 festzustellen, den Geschäftsbericht 2016 zu genehmigen, den Bilanzgewinn 2016 entsprechend dem Vorschlag der Geschäftsführung zu verwenden und der Geschäftsführung Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2016 zu erteilen.

Abschließend spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der betriebsführenden RhönEnergie Fulda GmbH seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Fulda, 23. Juni 2017

RHÖNENERGIE OSTHESSEN GMBH



Dag Wehner
Vorsitzender des Aufsichtsrats

LAGEBERICHT

1. GEGENSTAND DER GESCHÄFTS-TÄTIGKEIT, UNTERNEHMENS- UND GESELLSCHAFTERSTRUKTUR

Die RhönEnergie Osthessen GmbH betreibt die Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung kommunaler, industrieller und privater Kunden im osthessischen Raum, insbesondere im Gebiet des Landkreises Fulda, des Vogelsbergkreises und des Main-Kinzig-Kreises, mit Ausnahme der Stadt Fulda und der Gemeinden westlich der Stadt Steinau an der Straße.

Es sind die Geschäftsbereiche Gas-Netz, Gas-Handel, Wärme/Contracting sowie sonstige Aktivitäten eingerichtet.

Die Geschäftsanteile der RhönEnergie Osthessen GmbH verteilen sich zu 74,29 % auf die RhönEnergie Fulda GmbH. Die restlichen 25,71 % werden von zehn Minderheitsgesellschaftern gehalten.

Die Anteile am Stammkapital teilen sich im Einzelnen wie folgt auf:

<u>Gesellschafter</u>	<u>Anteile am Stammkapital</u>
RhönEnergie Fulda GmbH	74,29 %
Vogelsbergkreis	6,26 %
Landkreis Fulda	6,10 %
Stadt Alsfeld	2,78 %
Stadtwerke Lauterbach GmbH	2,44 %
Stadt Schlüchtern	2,14 %
Gemeinde Neuhof	1,74 %
Stadt Steinau an der Straße	1,42 %
Gemeinde Großenlüder	1,20 %
Gemeinde Bad Salzschlirf	0,81 %
Gemeinde Eichenzell	0,81 %

2. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einer sehr guten Verfassung. Im Jahr 2016 ist das Bruttoinlandsprodukt um preisbereinigt 1,9 % und damit so stark wie seit 2011 nicht mehr gestiegen.

Seit über zehn Jahren ist bei den Beschäftigungszahlen ein positiver Trend zu beobachten. Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt in Deutschland erwerbstätigen Personen stieg auf 43,5 Mio.

Der Reallohnindex in Deutschland legte im Jahr 2016 um 1,8 % zu. Insbesondere Beschäftigte mit eher unterdurchschnittlichen Verdiensten konnten vom erheblichen nominalen Lohnzuwachs profitieren. Der Verbraucherpreisindex für Deutschland ist im Jahresdurchschnitt 2016 um 0,5 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Branchenbezogene Entwicklungen

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland erreichte 2016 eine Höhe von 456,7 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE). Das entspricht einer Zunahme um 1,1 % gegenüber dem Vorjahr. Der Zuwachs beruht etwa zur Hälfte auf dem Einfluss der gegenüber dem Vorjahr kälteren Witterung. Daneben sorgten der Schalltag, die anhaltend positive wirtschaftliche Entwicklung und der Bevölkerungszuwachs für den Anstieg, erklärte die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB) anlässlich der Vorlage ihres Berichts zum Energieverbrauch in Deutschland 2016. Gedämpft wurde der Verbrauchsanstieg durch weitere Verbesserungen bei der Energieeffizienz. Verbrauchszuwächse gab es beim Erdgas und beim Mineralöl sowie bei den erneuerbaren Energien. Rückgänge verbuchten Kernenergie sowie Stein- und Braunkohle.

Das deutsche Erdgasaufkommen im Jahr 2016 sank laut AGEB im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 % auf 1.178 Mrd. kWh; davon wurden 6 % im Inland gefördert. Wichtigstes Lieferland blieb Russland mit einem Anteil am Erdgasaufkommen in Deutschland von ca. 41 % (Vorjahr: 42 %), gefolgt von Norwegen (31 %) und den Niederlanden (22 %).

Der Erdgasverbrauch in Deutschland nahm 2016 um rund 9,5 % auf 930 Mrd. kWh zu. Dieser Zuwachs wurde von verschiedenen Faktoren beeinflusst.

So lag die Durchschnittstemperatur des Jahres 2016 mit 9,5 °C zwar um 0,6 °C über dem langjährigen Mittel von 1981 bis 2010, aber deutlich unter der des Vorjahres (2015: 9,9 °C).

Ein zweiter Aspekt, der zu einem höheren Erdgasverbrauch führte, war der verstärkte Einsatz von Erdgas in den Anlagen der Energieversorger zur Strom- und Wärmeversorgung.

Als weiterer Faktor ist der stetige Zubau von Wohnungen zu benennen, die direkt oder indirekt (Fernwärme) mit Erdgas beheizt werden.

3. GESCHÄFTSVERLAUF IM JAHR 2016

Wirtschaftliche Entwicklung und Ertragslage

Die Umsatzerlöse in 2016 stiegen um 1,1 % auf 27,3 Mio. € (Vorjahr: 27,0 Mio. €). Der Materialaufwand liegt bei 17,5 Mio. € und somit 1,8 Mio. € unter dem Vorjahr.

In 2016 betrug das Ergebnis vor Steuern 3,5 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €).

Gasvertrieb und -beschaffung

Der Erdgasabsatz der RhönEnergie Osthessen GmbH im Geschäftsjahr 2016 betrug 527,2 Mio. kWh. Der insgesamt im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnende Mengenrückgang von 1,0 % ist im Wesentlichen durch den Rückgang im Segment Industrie zurückzuführen.

Kunden- gruppe	2016 Mio.kWh	2015 Mio.kWh	Veränderung in Mio.kWh %	
Industrie	214,0	224,1	- 10,1	- 4,5
Haushalt	183,1	175,0	+ 8,1	+ 4,6
Sonstige Kunden	122,1	124,1	- 2,0	- 1,6
Betriebs- verbrauch	7,9	9,0	- 1,1	- 12,2
Summe	527,2	532,3	- 5,2	- 1,0

Die durchschnittliche Lufttemperatur während der Heizperiode betrug 3,7 °C (Vorjahr: 4,8 °C).

Die höchste Tageseinspeisung in das Netz der RhönEnergie Osthessen GmbH wurde am 19. Januar 2016 mit 6,4 Mio. kWh gemessen (Vorjahr: 5,5 Mio. kWh).

Die Verteilung des Gesamtabsatzes nach Städten und Gemeinden zeigt folgende Entwicklung:

Stadt/ Gemeinde	2016 Mio. kWh	2015 Mio. kWh	Veränderung in Mio. kWh %	
Alsfeld	118,3	118,1	+ 0,2	+ 0,1
Bad Salzschlirf	18,3	18,4	- 0,1	- 0,3
Ebersburg	5,8	5,7	+ 0,1	+ 1,7
Eichenzell	27,1	26,7	+ 0,4	+ 1,6
Flieden	13,2	12,4	+ 0,8	+ 5,9
Gersfeld	5,2	5,8	- 0,7	- 13,2
Großenlüder	21,1	18,8	+ 2,3	+ 10,7
Homberg/ Ohm	90,3	89,3	+ 1,0	+ 1,2
Lauterbach	85,0	78,5	+ 6,5	+ 7,7
Neuhof	15,3	14,4	+ 0,9	+ 5,7
Schlitz	28,1	25,0	+ 3,1	+ 11,1
Schlüchtern	22,8	24,6	- 1,8	- 7,8
Sinntal	0,3	0,3	+ 0,0	- 7,2
Steinau an der Straße	25,1	29,6	- 4,5	- 17,8
Wartenberg	6,5	6,6	- 0,1	- 2,0
außerhalb des Konzessions- gebietes	44,6	57,9	- 13,3	- 29,8
Gesamtabsatz	527,2	532,3	- 5,2	- 1,0

Gasnetz

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg der Erlöse um 24,1 % zu verzeichnen. Der Anstieg begründet sich im Wesentlichen durch Anpassung der Erlösobergrenze aufgrund einer Nachholung von Erlösabweichungen aus den Vorjahren. Die insgesamt transportierte Menge stieg gegenüber 2015 um 3,5 % von 1.064 Mio. kWh auf 1.133 Mio. kWh. Die Anzahl der Zählpunkte, die im Netz der RhönEnergie Osthessen GmbH durch fremde Gasvertriebe beliefert wurden, erhöhte sich von 23,1 % in 2015 auf 29,3 % im Berichtsjahr.

Betriebsführung Wasser

Für die Gemeinde Poppenhausen (Wasserkuppe) erfolgt die Betriebsführung der Wassergewinnung, -aufbereitung und -speicherung seit 2008. Die Instandhaltungsarbeiten und Erweiterungsmaßnahmen im Rahmen der Betriebsführungen sind in den Nebengeschäftserlösen, die Betriebsführungsentgelte sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Seit 2015 besteht mit der Gemeinde Bad Salzschlirf ebenfalls ein Vertrag über die technische Betriebsführung.

Wärmeversorgung und Contracting

Im Wesentlichen durch Kundenverluste sank der Wärmeabsatz um 3,2 % auf 5.005 MWh_{therm}. Der Umsatz für Wärme und Contractingentgelte sank um 5,8 % auf 0,8 Mio. €.

Kunden- gruppe	2016 MWh _{therm}	2015 MWh _{therm}	Veränderung in MWh _{therm} %	
Kleinkunden	1.754	1.841	- 87	- 4,7
Großkunden	3.251	3.327	- 76	- 2,3
Gesamt	5.005	5.168	- 163	- 3,2

Mit der Neuorganisation der Umwelt und Energiedienstleistungen in 2016 wurde auch der Beschluss in der Gesellschafterversammlung vom 14.12.2016 gefasst, dass das Wärmegeschäft inklusive der Anlagen ab 1. Januar 2017 auf die RhönEnergie Effizienz + Service GmbH (RES) überführt wird.

Biothan GmbH

Bei einer Bio-Erdgas-Einspeisemenge in Höhe von 49.355 MWh (Vorjahr: 48.172 MWh) lagen die Umsatzerlöse 2016 bei 5.878 Tsd. € (Vorjahr: 5.558 Tsd. €). Das Geschäftsjahr 2016 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 288 Tsd. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 1.296 Tsd. €) abgeschlossen.

Investitionen

Das Investitionsvolumen reduzierte sich von 3,3 Mio. € auf 1,0 Mio. €. Die Investitionen in Sachanlagen setzten sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- neue Gashausanschlüsse inklusive Zähler und Regler: 0,5 Mio. €
- Ausbau des Gasverteilungsnetzes: 0,2 Mio. €
- erworbene Softwareanteile: 0,3 Mio. €

Die Investitionen konnten analog dem Vorjahr aus Abschreibungen finanziert werden.

Vermögens- und Finanzlage

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen stieg geringfügig von 80,6 % auf 80,8 %. Das Sachanlagevermögen war analog dem Vorjahr mit langfristigem Kapital gedeckt. Das kurzfristige Vermögen stieg auf 14,2 % (Vorjahr: 13,6 %). Der Anteil an liquiden Mitteln stieg von 4,2 % auf 4,8 %. Der Rückgang kurzfristiger Schulden auf 22,5 %

(Vorjahr: 24,1 %) ist im Wesentlichen auf geringere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern zurückzuführen. Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2016 betrug bei der RhönEnergie Osthessen GmbH 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote lag – unter Einbeziehung der eigenkapitalähnlichen Posten – bei 59,4 % (Vorjahr: 56,6 %).

4. RISIKOFRÜHERKENNUNG

Die Energiebranche wird derzeit von großen energiepolitischen Veränderungen geprägt. Die RhönEnergie Osthessen GmbH muss sich einem starken Wettbewerb und erheblichem Regulierungsdruck sowie dem fortschreitenden technologischen Wandel anpassen. In diesem Umfeld ist unternehmerisches Handeln stets auch mit Chancen und Risiken verknüpft. Wichtige Einflussfaktoren für das Ergebnis sind der Witterungsverlauf, die Preis- und Mengenschwankungen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten sowie die Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen. Aktuell betrifft dies insbesondere das Design der Energiemärkte.

Die RhönEnergie Osthessen GmbH hat ein regelmäßiges Risikoberichtssystem und verschiedene Management- und Kontrollsysteme eingerichtet. Dabei werden gemäß Allgemeinem Risikomanagement-Handbuch sowohl aktuelle als auch zukünftige Risiken betrachtet und dokumentiert. Die Risiken haben ein unterschiedliches Ausmaß und verschiedene Eintrittswahrscheinlichkeiten. Die Entwicklung der relevanten Risiken wird laufend beobachtet. Schwerpunkte sind die frühzeitige Erkennung, Bewertung, Vorbeugung, Minimierung und Beherrschung von Risiken.

Die konzernweite Unternehmensplanung ist ein wesentliches Instrument zur Abschätzung von Chancen und Risiken. Die Erkenntnisse hieraus fließen in die Risikoberichterstattung ein. Im Rahmen eines festgelegten Berichterstattungsprozesses werden Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung oder -überwälzung dargestellt, bewertet und verfolgt.

Zusätzlich erfolgt die Steuerung und Überwachung der Beschaffung und dem Vertrieb von Energie entstehenden Risiken anhand eines speziell dafür eingerichteten Risikomanagementsystems. Preise können sich sowohl auf der Bezugs- als auch auf der Absatzseite verändern. Für den Bezug von Gas ist kein Rückstellungsbedarf aus schwebenden Geschäften festgestellt worden.

5. BERICHTERSTATTUNG IN BEZUG AUF DIE RISIKEN DER VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Im operativen Geschäft werden keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von künftigen Zahlungsströmen aus Grundgeschäften genutzt.

Im Rahmen des Beschaffungsmodells der RhönEnergie Osthessen GmbH werden die Beschaffungsmengen ausschließlich über die Portfoliobücher der RhönEnergie Fulda GmbH beschafft.

6. AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN

Der Absatz per Februar 2017 liegt aufgrund des kalten Januars 5,2 % über dem Vorjahr. Durch den Gewinn eines Großkunden wird bei gleichzeitig erwarteten Kundenverlusten im Haushaltskundenbereich ein dem Vorjahr vergleichbarer Absatz in 2017 erwartet.

Der Gas-zu-Gas-Wettbewerb wird auch 2017 weiter zunehmen. Mit gutem Service und konsequenter Kundenorientierung positionieren wir uns gegenüber den Wettbewerbern. Das bis zum 30.06.2017 befristete Angebot für einen Hausanschluss an berohrter Straße wird von den Kunden gut angenommen und wird zu einer sichtbaren Erhöhung der Hausanschlusszahlen sowie einer Mengenausweitung gegenüber 2016 führen.

Im Bereich des Gasnetzes werden von uns die Chancen und Risiken der Anreizregulierung weiterhin analysiert und die erforderlichen Maßnahmen rechtzeitig eingeleitet. RhönEnergie Osthessen GmbH nimmt auch in der zweiten

Regulierungsperiode am vereinfachten Verfahren teil. Der festgelegte Effizienzwert von 89,97 %, der für Unternehmen, die am vereinfachten Verfahren teilnehmen, gilt, wurde unter Berücksichtigung des Ausgangsniveaus in das Preisblatt 2017 umgesetzt.

Die Biothan GmbH ist ein Tochterunternehmen der RhönEnergie Fulda GmbH und der RhönEnergie Osthessen GmbH, jeweils zu einem Anteil von 50 %. Das 2015 begonnene Projekt der Verbesserung der Betriebsabläufe und der Optimierung von Beschaffungsmengen sowie dem erhöhten Produktionsvolumen bei Bio-Erdgas zeigte auch in 2016, dass der richtige Pfad beschritten wurde. Der in 2016 erwirtschaftete Jahresfehlbetrag wurde im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert. In 2017 werden weitere Investitionen getätigt. Dadurch rechnet die Geschäftsführung der Biothan mit positiven Ergebnissen aus dem Betrieb der Anlage.

Die RhönEnergie Osthessen GmbH hat in 2017 Investitionen in Höhe von 1,0 Mio. € geplant. Der Planansatz betrifft Erweiterungsinvestitionen der Gasversorgung in voller Höhe.

Die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind weiter im Fluss und erfordern zusammen mit dem unverändert intensiven Wettbewerb eine besondere Aufmerksamkeit bei der Unternehmenssteuerung. Bei einer unterstellten relativ stabilen Konjunkturlage sind wir für das Jahr 2017 zuversichtlich und rechnen mit einem stabilen Unternehmensergebnis auf Planniveau.

Fulda, 20. April 2017

RHÖNERGIE OSTHESSEN GMBH



Martin Heun



JAHRESABSCHLUSS

INHALT

12	Bilanz
14	Gewinn- und Verlustrechnung
15	Anhang
15	Allgemeines
16	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
18	Erläuterungen zur Bilanz
22	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
23	Sonstige Angaben
25	Gewinnverwendungsvorschlag

*Zur besseren Übersicht sind die Werte im Geschäftsbericht kaufmännisch gerundet.
Die Summe gerundeter Werte kann im Einzelfall von der exakt berechneten
Gesamtsumme abweichen.*

BILANZ

zum 31. Dezember 2016

Aktiva in Tsd. €	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		318	130
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		703	722
2. Technische Anlagen und Maschinen		17.750	18.629
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		23	33
		(18.476)	(19.385)
III. Finanzanlagen	(2)		
1. Beteiligungen		5.500	5.500
		(5.500)	(5.500)
		24.294	25.014
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.130	3.711
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		148	590
3. Sonstige Vermögensgegenstände		38	397
		(4.316)	(4.699)
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben Guthaben bei Kreditinstituten & Schecks		1.456	1.311
		5.772	6.009
		30.066	31.024

BILANZ

zum 31. Dezember 2016

Passiva in Tsd. €	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(4)	7.420	7.420
II. Kapitalrücklage	(5)	2.348	2.348
III. Gewinnrücklagen		(3.752)	(3.547)
1. Satzungsmäßige Rücklagen	(6)	742	742
2. Andere Gewinnrücklagen	(7)	3.010	2.805
IV. Bilanzgewinn	(8)	2.895	2.818
		16.415	16.133
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse und sonstige Zuschüsse			
	(9)	4.788	5.043
C. Rückstellungen			
	(10)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		59	62
2. Steuerrückstellungen		415	28
3. Sonstige Rückstellungen		227	322
		701	413
D. Verbindlichkeiten			
	(11)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.159	4.807
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		13	181
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		21	20
4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		1.788	3.409
5. Sonstige Verbindlichkeiten		2.161	996
		8.142	9.412
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		20	23
		30.066	31.024

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

zum 31. Dezember 2016

in Tsd. €	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
1. Umsatzerlöse	(12)	27.335	26.981
2. Sonstige betriebliche Erträge	(13)	72	1.543
		27.407	28.524
3. Materialaufwand	(14)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		- 15.442	-16.607
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 2.031	-2.669
		(- 17.473)	(-19.276)
4. Personalaufwand	(15)		
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		- 2	- 2
5. Abschreibungen	(16)	- 1.741	- 1.793
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	- 4.521	- 4.384
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(18)	4	34
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(19)	- 182	- 196
9. Ergebnis vor Steuern		3.492	2.907
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)	- 1.110	- 817
11. Ergebnis nach Steuern		2.382	2.089
12. Jahresüberschuss		2.382	2.089
13. Gewinnvortrag		718	934
14. Zuführung Gewinnrücklagen		- 205	- 205
15. Bilanzgewinn		2.895	2.818



ANHANG

Gesellschaft: RhönEnergie Osthessen GmbH
Sitz: Bahnhofstraße 2, 36037 Fulda
Registergericht: Amtsgericht Fulda
Handelsregisternummer: HRB 84

ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss der RhönEnergie Osthessen GmbH wurde nach den Vorschriften des HGB sowie des GmbHG aufgestellt.

Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Gesamtkostenverfahren zugrunde.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Wertansatz des Anlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen. Die Abschreibungen vom Anlagevermögen erfolgen linear.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis 150 € werden als Sofortaufwand gebucht. Vermögensgegenstände zwischen 151 € und 1.000 € werden als Jahressammelposten aktiviert und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird allen erkennbaren Risiken durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen.

Der Prozentsatz der Pauschalwertberichtigungen beträgt 1 %.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten passiviert.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsrückstandes angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

INVESTITIONEN

Die RhönEnergie Osthessen GmbH investierte 1.022 Tsd. € (Vorjahr: 828 Tsd. €). Die Investitionen in Sachanlagen konnten analog dem Vorjahr vollständig aus Abschreibungen finanziert werden.

Der Buchwert des Sachanlagevermögens und der immateriellen Wirtschaftsgüter betrug zum Ende des Geschäftsjahrs 18.794 Tsd. €.

GASVERSORGUNG

In den weiteren Ausbau der Gasversorgung wurden 1.022 Tsd. € investiert.

Davon entfielen im Wesentlichen auf Hausanschlüsse inkl. Zähler und Regler 376 Tsd. €, auf den Ausbau des Gasverteilungsnetzes 208 Tsd. €, auf die Erneuerung von Gasdruckregelmessanlagen 157 Tsd. € sowie auf immaterielle Vermögensgegenstände 281 Tsd. €.

WÄRMEVERSORGUNG UND CONTRACTING

Im Bereich Wärme und Contracting fielen in 2016 keine Investitionen an.

FINANZANLAGEN

Im Betrachtungszeitraum wurden keine Investitionen in Finanzanlagen getätigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagenspiegel gem. § 268 Abs. 2 HGB

Entwicklung des Anlagevermögens 2016

in Tsd. €	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	31.12.2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	529	281	0	809
	529	281	0	809
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.056	0	0	1.056
2. Technische Anlagen und Maschinen	81.573	742	47	82.268
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	234	0	22	212
	82.863	742	69	83.536
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.500	0	0	5.500
	5.500	0	0	5.500
	88.892	1.022	69	89.845

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			BUCHWERTE		
<u>01.01.2016</u>	Zugänge	Abgänge	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2016</u>	31.12.2015
399	93	0	491	318	130
399	93	0	491	318	130
333	20	0	353	703	722
62.944	1.619	45	64.518	17.750	18.629
201	10	22	189	23	33
63.478	1.648	67	65.060	18.476	19.384
0	0	0	0	5.500	5.500
0	0	0	0	5.500	5.500
63.877	1.741	67	65.551	24.294	25.014

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist vorstehend dargestellt. Als Anschaffungs- und Herstellungskosten sind beim Anlagevermögen die historischen Werte angesetzt.

(2) Finanzanlagen

Die Beteiligung der RhönEnergie Osthessen GmbH an der Biothan GmbH beträgt 5.500 Tsd. €.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Tsd. €	2016	2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.130	3.711
(davon Fälligkeit > 1 Jahr)	(41)	(465)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	148	591
(davon Fälligkeit > 1 Jahr)	(0)	(0)
(davon gegenüber Gesellschaftern)	(121)	(364)
Sonstige Vermögensgegenstände	38	397
(davon Fälligkeit > 1 Jahr)	(0)	(21)
(davon aus Steuern)	(30)	(304)
	4.316	4.699

(4) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der RhönEnergie Osthessen GmbH beträgt 7.420 Tsd. € (Vorjahr: 7.420 Tsd. €).

(5) Kapitalrücklage

Die Höhe der Kapitalrücklage der RhönEnergie Osthessen GmbH beläuft sich im Vergleich zum Vorjahr unverändert auf 2.348 Tsd. €.

(6) Satzungsmäßige Rücklagen

Die im Gesellschaftsvertrag vorgesehene Mindestrücklage in Höhe von 10 % ist erreicht.

(7) Andere Gewinnrücklagen

Zur Finanzierung der Beteiligung an der Biothan GmbH wurden 205 Tsd. € aus dem Jahresüberschuss 2016 in die Gewinnrücklagen eingestellt.

(8) Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von 718 Tsd. € enthalten.

(9) Sonderposten für Investitionszuschüsse

Unter dem Sonderposten werden Ertragszuschüsse von Kunden und sonstige Kapitalzuschüsse ausgewiesen. Die Ertrags- und Kapitalzuschüsse werden entsprechend der Abschreibungsdauer der jeweils zugeordneten Wirtschaftsgüter aufgelöst.

(10) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für Gasbezug und ausstehende Rechnungen.

(11) Verbindlichkeiten

in Tsd. €	2016	2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.159	4.807
(davon Fälligkeit < 1 Jahr)	(447)	(447)
(davon Fälligkeit > 1 Jahr)	(3.712)	(4.359)
(davon Fälligkeit > 5 Jahre)	(1.922)	(2.570)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13	181
(davon Fälligkeit < 1 Jahr)	(13)	(181)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	19
(davon Fälligkeit < 1 Jahr)	(21)	(19)
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	1.788	3.409
(davon Fälligkeit < 1 Jahr)	(1.619)	(3.409)
(davon Fälligkeit > 1 Jahr)	(169)	(0)
(davon Fälligkeit > 5 Jahre)	(86)	(0)
(davon gegenüber Gesellschaftern)	(1.776)	(3.339)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.161	997
(davon Fälligkeit < 1 Jahr)	(2.161)	(997)
(davon gegenüber Gesellschaftern)	(165)	(0)
(davon aus Steuern)	(615)	(220)
	8.142	9.412

Von den Verbindlichkeiten sind 2.008 Tsd. € nach mehr als fünf Jahren fällig. Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber der RhönEnergie Fulda GmbH aus einem Darlehen. Es sind keine Verbindlichkeiten durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(12) Umsatzerlöse

in Tsd. €	2016	2015
Erlöse aus Gasverkauf	24.017	24.714
abzgl. Energiesteuer Gasverkauf	-2.856	- 2.875
Erlöse aus Netznutzung Gas	3.912	3.180
Erlöse aus Wärme/Strom/Contracting	767	810
Nebengeschäftserlöse	81	565
Kostenwälzung Biogas	772	0
Sonstige Umsatzerlöse	551	548
Erlöse betreffend Vorjahr	91	39
	27.335	26.981

Aufgrund der vorgenommenen Umstrukturierungen im Kontenplan gem. BilRUG ist eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht ohne Weiteres möglich.

Bei Anwendung des HGB in der Fassung des BilRUG hätten die Umsatzerlöse im Vorjahr 27.884 Tsd. € betragen.

Die Kostenwälzung Biogas (772 Tsd. €) und die Erträge aus Betriebsführung (47 Tsd. €) wurden u. a. in die Umsatzerlöse umgegliedert.

(13) Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	2016	2015
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	68	629
Kostenwälzung Biogas	0	835
Sonstige Erträge	4	79
	72	1.543

Es sind für 2016 periodenfremde Erträge von 6 Tsd. € enthalten.

Aufgrund der vorgenommenen Umstrukturierungen im Kontenplan gem. BilRUG ist eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht ohne Weiteres möglich.

Die Kostenwälzung Biogas (772 Tsd. €) und die Erträge aus Betriebsführung (47 Tsd. €) wurden u. a. in die Umsatzerlöse umgegliedert.

(14) Materialaufwand

in Tsd. €	2016	2015
Gasbezug	12.829	14.345
Netzkosten	2.465	2.106
Sonstiger Energieeinsatz	148	156
Aufwand für bezogene Leistungen	2.031	2.669
	17.473	19.276

2016 sind -13 Tsd. € periodenfremde Aufwendungen enthalten (Vorjahr: 138 Tsd. €).

(15) Personalaufwand

Die Aufwendungen betreffen laufende Versorgungsleistungen sowie die Anpassung von Pensionsrückstellungen.

(16) Abschreibungen

Diese Position enthält die Normalabschreibungen. Sonderabschreibungen wurden nicht vorgenommen.

(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden im Wesentlichen das Betriebsführungsentgelt über die technische und kaufmännische Betriebsführung der RhönEnergie Fulda ausgewiesen (2.770 Tsd. €).

(18) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Auf die Abzinsung u. a. von Rückstellungen entfallen 4 Tsd. €.

(19) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung u. a. von Rückstellungen beträgt 10 Tsd. €.

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Ausweis beinhaltet 44 Tsd. € Steuern für Vorjahre.

SONSTIGE ANGABEN

Gesellschafter

	<i>Anteile am Stammkapital</i>
RhönEnergie Fulda GmbH	74,29 %
Vogelsbergkreis	6,26 %
Landkreis Fulda	6,10 %
Stadt Alsfeld	2,78 %
Stadtwerke Lauterbach GmbH	2,44 %
Stadt Schlüchtern	2,14 %
Gemeinde Neuhof	1,74 %
Stadt Steinau an der Straße	1,42 %
Gemeinde Großenlüder	1,20 %
Gemeinde Bad Salzschlirf	0,81 %
Gemeinde Eichenzell	0,81 %

Die RhönEnergie Osthessen GmbH wird im Rahmen der Vollkonsolidierung nach § 290 i. V. m. §§ 300 ff. HGB in den Konzernabschluss der RhönEnergie Fulda GmbH einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Aufsichtsrat

Dag Wehner	Bürgermeister der Stadt Fulda Vorsitzender
Dr. Arnt Meyer	Geschäftsführer der RhönEnergie Fulda GmbH Stellvertretender Vorsitzender
Manfred Görig	Landrat des Vogelsbergkreises
Uwe Marohn	Mitglied des Vorstands der Sparkasse Fulda
Martin Müller	(ab 01.01.2017) Abteilungsleiter bei der RhönEnergie Fulda GmbH
Ralf-Stefan Stöppler	(bis 31.12.2016) Prokurist der RhönEnergie Fulda GmbH
Bernd Woide	Landrat des Landkreises Fulda

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden Bezüge von insgesamt 28 Tsd. € gewährt.

Geschäftsführung

Martin Heun	Geschäftsführer der RhönEnergie Fulda GmbH
--------------------	--------------------------------------------

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Anzahl der Arbeitnehmer

Von der Berichtsgesellschaft werden keine Arbeitnehmer beschäftigt. Die Betriebsführung nimmt die RhönEnergie Fulda GmbH wahr.

Anteilsbesitz

In den Finanzanlagen sind folgende Anteile entsprechend § 285 Nr. 11 HGB enthalten:

Stand 31.12.2016	Sitz	Stamm- kapital in Tsd. €	Beteiligungs- anteil in Tsd. € in %	Beteiligungs- buchwert in Tsd. €	Jahres- ergebnis 2016 in Tsd. €
Biothan GmbH	Fulda	5.400	2.700 50,0	5.500	- 288

Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB für die Rückstellung der Altersversorgungsverpflichtungen beträgt 3 Tsd. €.

Weitere Angaben gemäß § 268 HGB

Es bestanden gemäß § 268 Abs. 7 HGB in Verbindung mit § 251 HGB Kapitaldienstgarantien in Höhe von 7.354 Tsd. € zu Gunsten der VR Genossenschaftsbank Fulda eG, falls die Biothan GmbH ihrer Verpflichtung auf Zahlung der Zins- und Tilgungsrate aus Darlehen nicht nachkommt.

Angaben gemäß § 285 HGB

Sonstige finanzielle Verpflichtungen entsprechend § 285 Nr. 3 a HGB bestehen in Höhe von 19.203 Tsd. € aus Bezugsverträgen.

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird im Anhang des Konzernabschlusses der RhönEnergie Fulda GmbH angegeben.

Es liegen keine marktunüblichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 285 Nr. 21 HGB vor.

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Bilanzwerten und deren steuerlichen Wertansätzen gebildet und unter Anwendung unternehmensindividueller Steuersätze bewertet. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wobei auf den Ausweis eines aktiven latenten Steuerüberhangs in der Bilanz unter Anwendung des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet wird.

Angaben nach § 6b Abs. 2 EnWG

Mit der RhönEnergie Fulda GmbH besteht ein Dienstleistungsvertrag über technische und kaufmännische Betriebsführung. Im Geschäftsjahr 2016 wurden hierfür 2.770 Tsd. € aufgewendet.

Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Weitere Vorgänge, die für die RhönEnergie Osthessen GmbH von besonderer Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse der RhönEnergie Osthessen GmbH Anlass geben, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2016 sollen 205 Tsd. € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt werden. Vom verbleibenden Bilanzgewinn i. H. v. 2.895 Tsd. € soll eine Dividende i. H. v. 2.395 Tsd. € an die Gesellschafter ausgeschüttet und der Restbetrag in Höhe von 500 Tsd. € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Fulda, 20. April 2017

RHÖNENERGIE OSTHESSEN GMBH



Martin Heun

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 20. April 2017 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Rhön-Energie Osthessen GmbH, Fulda, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.“

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Bremen, 20. April 2017

Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Dr. Göken
Wirtschaftsprüfer

gez. Weisbach
Wirtschaftsprüfer

BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR

2016